ein Creutz an statt der Zeiger-Stange also: Num. XVII. fig 5. Stunde dorten das Creutz mit seiner face gegen Mittag und dem Gleicher mit seinem Rucken gegen Mitternacht: Jetzo stelle man besagtes Creutz in den Punct besagten Fundamental- Instruments / a. b. also wie die Num. XIX. fig. 1. besaget, und zwar so, daß ein Arm gerad nach dem Mittag, der andere gegen Mitternacht gerichtet seye.

§. 9. Wolte man ja dieses nicht / setzet man einen Baum z. E. im Kübel als Citronen, Limonie, sonderlich Cypressen, ꝛc. ꝛc. nur nach der Æqvatorial-Höhe / ist er hoch, man schneide deßwegen nichts hinweg und nehme nur ersagte Höhe nach den auch mehr-besagten Instrument in acht und rücke ihn weiter hinein: Ist er kurtz weiter zurück, so bleibet alles in Richtigkeit: Nur sage ich nochmahls; Die Gleicher-Höhe muß observiret werden, auch in dem Fall wann das Creutz hoch seyn solle.

§. 10. Noch eines ist zu erinnern: Das Lust-Hauß muß unbedachet bleiben damit der Sonnen-Schein nicht behindert werde; Oder es muß das Portal so weit bleiben als nach Proportion die Vierdte Früh- von der achten Abend-Stunde abstehet, und so hoch, daß allerwenigstens vom Puncte 1. deß Rißes Num. XVIII. fig. 1. an das Sonnen-Liecht vollkommen einfallen könne.

§. 11. Wann des Creutzes und Kübel-Baums Schatte nicht an die Stunden-Bäume reichen wolte, könnte man die Stunden-Linien mit Pflaster, Ziegel oder andern geglasten Steinen auslegen lassen. In diesem Falle könnte man auch nur einen schönen geraden Stamm mitten ins Cabinet und auff die Mittags-Linie setzen, an demselben die Polus-Höhe anmercken, und diß Gemerck mit einem Büschlein bepflantzen,

her-